

## Niederschrift

über die 40. Sitzung des Stadtrates der Stadt Eisenach am Freitag, dem 25. Januar 2008, 16:00 Uhr bis 17:45 Uhr, im Saal 13, Verwaltungsgebäude, Markt 22

**Anwesenheit:**

CDU: Herr Köckert (ab 17:05 Uhr); Herr Adam; Herr Klopffleisch, Frau Mereuta, Herr Meyer, Frau Müller, Herr Dr. Oefner; Herr Ruhkamp, Herr Straßburg, Herr Suck

DIE LINKE.: **Frau May**, Herr Bauer, Frau Duft, Herr Schenke, Herr Tikwe, H., Frau Werner

SPD: **Frau Winter**, Herr Levknecht; Herr Dr. Schenk, Frau Stein, Herr Tikwe, T.

Bündnis 90/  
Die Grünen: **Herr Schweßinger**, Frau Müller

BfE: **Herr Gottstein**, Frau Apel

EA: **Herr Hofmann**, Frau Fischer

Fraktionslos: Herr Hardel

### **Stadtverwaltung:**

Oberbürgermeister, Herr Doht  
Bürgermeisterin, Frau Lieske  
Dezernentin, Frau Rexrodt  
Büroleiter OB, Herr Hartlep  
Pressestelle, Herr Wuggazer  
Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte, Frau Quentel  
Amtsleiter Haupt- und Ordnungsamt, Herr Strathmann  
Amtsleiterin Rechnungsprüfungsamt, Frau Kirschner  
komm. Amtsleiterin Finanzverwaltung, Frau Seibicke  
Amtsleiterin Ordnungsamt, Frau Kirchner  
Referent für Umwelt und Verkehr, Herr Päsler

**Gäste:**

Frau Brandt, Geschäftsführerin Eisenach-Wartburgregion  
Touristik GmbH  
Herr Prof. Dr. Butscher, sachkundiger Bürger  
Herr Jentsch, sachkundiger Bürger  
Herr Dr. Hook, sachkundiger Bürger  
Frau Böhns, sachkundige Bürgerin  
Herr Dr. Schmidt, sachkundiger Bürger  
Presse  
Bürger

**entschuldigt:** Frau Leutheuser – CDU-Fraktion – verhindert  
 Herr Lindig – CDU-Fraktion – verhindert  
 Herr Dr. Sinn – CDU-Fraktion – verhindert  
 Herr Pechstädt - DIE LINKE.-Fraktion – verhindert  
 Herr Voß - DIE LINKE.-Fraktion – verhindert  
 Frau Wolf – DIE LINKE.-Fraktion – dienstlich verhindert  
 Herr Gentzel – SPD-Fraktion – dienstlich verhindert  
 Herr Rabe – BfE-Fraktion – verhindert

**Schriftführer:** Frau Steffan  
 Frau Seelig

Der **Vorsitzende des Stadtrates, Herr Meyer**, eröffnet die 40. Sitzung des Stadtrates der Stadt Eisenach und begrüßt alle Anwesenden.

Die form- und fristgerechte Ladung zur Sitzung wird festgestellt. Dagegen werden keine Einwände erhoben.

Zu Beginn der Sitzung sind 27 Stadtratsmitglieder anwesend und 8 entschuldigt. Damit ist die Beschlussfähigkeit der Sitzung entsprechend § 36 Abs. 1 ThürKO festgestellt.

Der Vorsitzende des Stadtrates, Herr Meyer, gratuliert allen Stadträten, die zwischen der letzten und der heutigen Sitzung Geburtstag hatten.

Der Vorsitzende des Stadtrates, Herr Meyer, erklärt, dass am 21.01.2008 eine Einladung mit einer ergänzten Tagesordnung zugesandt wurde. Die Einladung zum Tagesordnungspunkt 13 – Bereitstellung von Finanzmitteln in Höhe von 12.000,00 € für Mehrkosten der Behelfsbrücke über die Hörsel im Zuge der Naumann Straße - erfolgte gemäß § 35 Abs. 2 ThürKO wegen Dringlichkeit unter Verkürzung der Ladungsfrist.

Die **Dezernentin, Frau Rexrodt**, begründet die Dringlichkeit der Beschlussvorlage.

Abstimmung über die Dringlichkeit:

28 Stimmen dafür  
 0 Stimmen dagegen  
 0 Stimmenthaltungen

Das **Stadtratsmitglied, Herr Schenke**, stellt gemäß § 6 der Geschäftsordnung den Antrag den Tagesordnungspunkt 3 der nichtöffentlichen Sitzung in der öffentlichen Sitzung zu behandeln. Als Grund benennt Herr Schenke die Geschwätzigkeit des Fraktionsvorsitzenden, Herrn Köckert, der nach Ansicht von Herrn Schenke aus seiner oppositionellen Tiefschlafphase erwacht zu sein scheint, so dass die Presse über den Tagesordnungspunkt 3 der nichtöffentlichen Sitzung schon so viel berichtet hat, dass eine nichtöffentliche Beratung nicht mehr notwendig ist. Des Weiteren ist Herr Schenke der Meinung, dass die Bürger ein Anrecht auf Transparenz haben, wenn es um ihr Rathaus geht.

Der **Vorsitzende des Stadtrates, Herr Meyer**, unterbricht die Sitzung und beruft den Ältestenrat ein.

### **Sitzungsunterbrechung von 16:13 Uhr bis 16:25 Uhr**

Der **Vorsitzende des Stadtrates, Herr Meyer**, teilt mit, dass der Ältestenrat über den Antrag beraten hat und einstimmig zu der Überzeugung gelangt ist, dass der Tagesordnungspunkt 3 der nichtöffentlichen Sitzung nicht in der öffentlichen Sitzung beraten und beschlossen werden kann.

Der **Oberbürgermeister, Herr Doht**, begründet die Entscheidung des Ältestenrates. Zum einen handelt es sich um ein Grundstücksgeschäft, welches nach Thüringer Kommunalordnung im nichtöffentlichen Teil behandelt werden muss. Zum anderen handelt es sich um schutzwürdige Interessen Dritter. Der Oberbürgermeister erklärt, dass es sich um ein Geschäft zwischen der Stadt Eisenach, deren 100%iger Tochter, der SWG Eisenach, und der Wartburg-Sparkasse handelt. Weiterhin teilt Herr Doht mit, dass er nicht glücklich über die Veröffentlichungen und Mutmaßungen, die in der Zeitung zu lesen waren, ist. Teilweise sind die Aussagen sogar falsch. Es wird der Eindruck vermittelt, es geht um das Rathaus. Herr Doht macht deutlich, dass es sich bei dieser Angelegenheit um das Verwaltungsgebäude, Markt 2, handelt, wo es um die Übertragung des Mietkaufvertrages auf die 100%ige Tochtergesellschaft geht. Genauere Erläuterungen wird es bei der Beratung dieses Tagesordnungspunktes geben. Abschließend erklärt Herr Doht, dass, wenn der Beschluss entsprechend gefasst wird, er und der Geschäftsführer der SWG eine gemeinsame Presseerklärung geben werden, wo alle Daten und Fakten mitgeteilt werden, wo keine schutzwürdigen Interessen Dritter verletzt werden.

Das **Stadtratsmitglied, Herr Schenke**, zieht den Geschäftsordnungsantrag zurück.

Der **Vorsitzende des Stadtrates, Herr Meyer**, stellt fest, da es keine weiteren Änderungen zur Tagesordnung gibt, dass somit die geänderte Tagesordnung vom 21.01.2008 gilt.

### **Nr. 2 der TO:       Einwohnerfragestunde**

Der **Vorsitzende, Herr Meyer**, teilt mit, dass zur Sitzung eine Einwohnerfrage – Reg.-Nr. 17/2008 von Frau Roswitha Schlüter vorliegt. Die Einwohnerfrage wurden fristgemäß beantwortet. Die Antwort wurde zu Beginn der Sitzung an die Anfragende übergeben.

**Frau Schlüter** fragt nach, ob der Oberbürgermeister weiß, dass in der Deutschen Tageszeitung am 05.01.2008 zu lesen war, dass die Erfahrungen anderer Städte mit dem Handel von Zinsderivaten durchweg negativ waren. Des Weiteren fragt Frau Schlüter, ob dem Oberbürgermeister bewußt ist, dass die Banken nur ihre eigenen Ziele verfolgen und dass das fehlende Wissen und fehlende Erfahrungen in der Stadtverwaltung dazu führen kann, dass Eisenach nur noch mehr Schaden zugefügt wird. Abschließend erklärt Frau Schlüter, dass ihr das Antwortschreiben erst zu Beginn der Sitzung ausgehändigt wurde. Frau Schlüter bittet darum, dass die Antwort zugesendet wird.

Der **Oberbürgermeister, Herr Doht**, erklärt zunächst, dass die Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Eisenach es vorsieht, dass Antworten auf Einwohneranfragen zu Beginn der Stadtratssitzung ausgehändigt werden. Hinsichtlich der Frage 1 antwortet der

Oberbürgermeister, dass er dies nicht wußte, da er diese Zeitung nicht liest. Bezüglich der Frage 2 erklärt der Oberbürgermeister, dass es grundsätzlich bei jeder Gesellschaft so ist, dass man das optimale für die Gesellschaft erreichen möchte. Bei Banken ist zu bedenken, dass es sich nicht nur bei Zinsderivaten, sondern auch bei Krediten um Geschäfte für die Banken handelt. Weiterhin teilt der Oberbürgermeister mit, dass auf die Risiken in der entsprechenden Beschlussvorlage hingewiesen wurde. Nach Ansicht des Oberbürgermeisters ist die Fachkompetenz bei den Kreditinstituten vorhanden. Die entsprechende Ausschreibung ist veranlasst wurden, teilt der Oberbürgermeister mit. Demnächst wird es dazu eine Entscheidung geben.

### **Nr. 3 der TO:           Mitteilungen des Oberbürgermeisters**

Der **Vorsitzende des Stadtrates, Herr Meyer**, weist darauf hin, dass Folgendes in schriftlicher Form vorliegt:

- Zeitschrift Thüringer RegioTakte Nr. 21 / Januar 2008
- Schreiben des Thüringer Landtages zur Neustrukturierung des kommunalen Finanzausgleichs ab dem Jahr 2008
- Über- und außerplanmäßige Ausgaben im Zeitraum vom 01.09.2007 bis 31.12.2007 hier: Kenntnisnahme gemäß § 7 Punkt 4 der Haushaltssatzung 2007 der Stadt Eisenach
- Überplanmäßige Ausgabe in der HH –Stelle 63000.98300 – Straßenentwässerungsinvestitionskostenschuldendienstumlage
- Entwurf des Haushaltes 2008 hier: Sachstandbericht
- Kommunaler Finanzausgleich 2008/2009 hier: Beschluss des Landesausschusses des Gemeinde- und Städtebundes Thüringen
- Sachstand Palmental
- Energiebericht der Stadt Eisenach
- Vorläufiger Jahresabschluss (JA) für das Haushaltsjahr 2007 hier: Information zu Eckdaten
- Einladung zur Einweihung Bürgersolarpark Eisenach am 15. Februar 2008

Den Fraktionsvorsitzenden wurde Folgendes ausgereicht:

- Protokoll über die Einwohnerversammlung am 20.11.2007
- Schreiben des Fraktionsvorsitzenden der SPD-Fraktion im Thüringer Landtag – Resolution des Eisenacher Stadtrates zur Neustrukturierung des kommunalen Finanzausgleichs ab dem Jahr 2008
- Schreiben des Ministerpräsidenten, Dieter Althaus, vom 10.01.2008 zum Kommunalen Finanzausgleich ab 2008

Der **Oberbürgermeister, Herr Doht**, informiert über den Tod eines kleinen Mädchens in Behringen. Dabei gibt Herr Doht einige Erläuterungen über den Sachverhalt, da die Mutter mit ihren beiden Kindern vorher in Eisenach gewohnt hat. Die Rede liegt schriftlich vor und wird als Anlage zu Protokoll genommen.

**Nr. 4 der TO: Genehmigung der Niederschrift über die 39. Sitzung am 14. Dezember 2007 – öffentlicher Teil**

Der **Vorsitzende des Stadtrates, Herr Meyer**, erklärt, dass zur Niederschrift über die 39. Sitzung des Stadtrates am 14. Dezember 2007 kein Änderungsantrag vorliegt.

**Abstimmung: 23 Stimmen dafür  
0 Stimmen dagegen  
2 Stimmenthaltungen**

Damit ist die Niederschrift über die öffentliche Sitzung bestätigt.

**Beschluss-Nr.: 0601/2008**

**Nr. 5 der TO: Berufung eines sachkundigen Bürgers in den Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaft, Kultur und Tourismus**

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Stadtrat die Beschlussfassung mit 7 Stimmen dafür, 0 Stimmen dagegen und 0 Stimmenthaltungen.

**Der Stadtrat der Stadt Eisenach beschließt:  
Die Berufung von Herrn Sascha Bilay als sachkundigen Bürger in den Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaft, Kultur und Tourismus.**

**Abstimmung: 26 Stimmen dafür  
0 Stimmen dagegen  
1 Stimmenthaltung**

**Beschluss-Nr.: 0602/2008**

**Nr. 6 der TO: 7. Änderung zur Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Eisenach**

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Stadtrat die Beschlussfassung mit 7 Stimmen dafür, 0 Stimmen dagegen und 0 Stimmenthaltungen.

**Der Stadtrat der Stadt Eisenach beschließt:  
Die 7. Änderung der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Eisenach entsprechend der Anlage.**

**Abstimmung: 28 Stimmen dafür  
0 Stimmen dagegen  
0 Stimmenthaltungen**

**Beschluss-Nr.: 0603/2008**

**Nr. 7 der TO: 11. Änderungssatzung zur Hauptsatzung der Stadt Eisenach  
hier: Einbringung**

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Stadtrat die Beschlussfassung mit 7 Stimmen dafür, 0 Stimmen dagegen und 0 Stimmenthaltungen.

**Der Stadtrat der Stadt Eisenach beschließt:**

**Der Stadtrat nimmt den Entwurf der 11. Änderungssatzung zur Hauptsatzung der Stadt Eisenach zur Kenntnis und verweist ihn zur weiteren Beratung an den Haupt- und Finanzausschuss.**

**Abstimmung: 27 Stimmen dafür  
0 Stimmen dagegen  
0 Stimmenthaltungen**

**Beschluss-Nr.: 0604/2008**

**Nr. 8 der TO: Satzung zur Erhebung einer Tourismusförderabgabe für  
Übernachtungen in Eisenach  
hier: Einbringung**

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Stadtrat die Beschlussfassung mit 7 Stimmen dafür, 0 Stimmen dagegen und 0 Stimmenthaltungen.

**Der Stadtrat der Stadt Eisenach beschließt:**

**Die Satzung zur Erhebung einer Tourismusförderabgabe für Übernachtungen in der Stadt Eisenach wird zur Kenntnis genommen und zur weiteren Beratung an den Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaft, Kultur und Tourismus und an den Haupt- und Finanzausschuss verwiesen.**

**Abstimmung: 26 Stimmen dafür  
1 Stimme dagegen  
1 Stimmenthaltung**

**Beschluss-Nr.: 0605/2008**

**Nr. 9 der TO: Errichtung einer gemeinsamen rechtlichen Stiftung  
„Lippmann+Rau-Stiftung“ und der unentgeltlichen Übertragung  
von im Eigentum der Stadt Eisenach befindlichen Archivalien  
und beweglichem Inventar des Jazz-archivs und im Eigentum  
der SWG stehenden bebauten Grundstücks der Kulturfabrik  
„Alte Mälzerei“ als Stiftungsvermögen**

Die **Bürgermeisterin, Frau Lieske**, begründet die Beschlussvorlage. Des Weiteren erklärt Frau Lieske, dass es sich hierbei um einen Grundsatzbeschluss als Bekenntnis der Stadt zur Stiftung handelt. In den Ausschüssen wurde über die Satzung diskutiert, die jedoch nicht Bestandteil des Beschlusses ist. Nach dem Haupt- und Finanzausschuss wurde mit Herrn Eckenfelder bezüglich der Satzung Rücksprache

gehalten. Die geforderten fachlichen Änderungen wurden eingearbeitet, jedoch wurden weitere Formulierungen von Herrn Strachwitz eingebracht. Frau Lieske schlägt vor, dass die geänderte Fassung nochmals im Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaft, Kultur und Tourismus vorgestellt wird. Anschließend wird die Satzung der Stiftungsbehörde zur Prüfung vorgelegt und wenn von dieser die Zustimmung erfolgt ist, wird die Satzung dem Stadtrat zur Abstimmung vorgelegt. Heute sollte der Grundsatzbeschluss gefasst werden. Die Stiftung erhält jedoch erst ihre Rechtskraft, wenn die Satzung unterzeichnet wird. Des Weiteren stellt Frau Lieske klar, dass die Stadt keinen Zuschuss von 50.000 Euro leistet. Es geht hierbei um die Übergabe des Sachfundus des Jazzarchivs und der Immobilie „Alte Mälzerei“.

Die **Fraktionsvorsitzende der DIE LINKE.-Fraktion, Frau May**, fragt, ob es richtig ist, dass im Stiftungsrat kein städtischer Vertreter ist, also nicht nur die zwei Abgeordneten.

Der **Oberbürgermeister, Herr Doht**, antwortet, dass die beiden städtischen Vertreter durch den Stadtrat zu bestimmen sind. Es liegt im Ermessen des Stadtrates, welche Personen er in den Stiftungsrat entsendet. Es kann der Oberbürgermeister, ein Stadtratsmitglied, aber auch ein externer Sachverständiger sein.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaft, Kultur und Tourismus empfiehlt dem Stadtrat die Beschlussfassung mit 7 Stimmen dafür, 0 Stimmen dagegen und 1 Stimmenthaltung.

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Stadtrat die Beschlussfassung mit 7 Stimmen dafür, 0 Stimmen dagegen und 0 Stimmenthaltungen.

**Der Stadtrat der Stadt Eisenach beschließt:**

1. **Errichtung der gemeinsamen rechtsfähigen Lippmann+Rau–Stiftung durch die Stadt Eisenach, die Städtische Wohnungsbau Gesellschaft Eisenach und des Jazzclubs Eisenach e. V.**
2. **Die unentgeltliche Übertragung der im Eigentum der Stadt stehenden Archivalien und des beweglichen Inventars des Jazzarchives der Kulturfabrik „Alte Mälzerei“ als Stiftungsvermögen in die rechtsfähige Lippmann+Rau–Stiftung für Musikforschung und Kunst.**  
**Folgende Sammlungsteile des Jazzarchives werden an die Stiftung übergeben:**
  - **Nachlass „Günter Boas“ (Schallplatten, Bücher u.a.) [Spende]**
  - **Sammlung „Jürgen Haufe“ (Plakate) [Ankauf]**
  - **Foto-Archiv „Mara Eggert“ [Ankauf]**
  - **Nachlass „Theo Heinz“ (Schallplatten, Bücher, Noten und sonstige Tonträger) [Spende]**
  - **Sammlung „Peter Ebenfeld“ (Schallplatten, Bücher, Zeitschriften, Instrumente) [Spende]**
  - **Fritz Marschall Collection (ca. 20.000 Tonträgern, ca. 4.000 Katalogen bzw. Magazinen und über 1.000 Büchern) [Leihvertrag]**
  - **Foto-Sammlung „Benno Walldorf“ [Leihvertrag]**
  - **Sonstiges Inventar im Jazzarchiv (nach beigefügter Liste als Anlage)**
3. **Der Vertreter der Stadt in der Gesellschafterversammlung der SWG Eisenach mbH wird verpflichtet, der Übertragung des Grundstückes Flur 21, Flurstück 1252/4, Palmental 1 (Kulturfabrik „Alte Mälzerei“) durch Stiftung an die rechtsfähige Lippmann+Rau-Stiftung für Musikforschung und Kunst zum frühestmöglichen Zeitpunkt im Jahr 2008 nach Vorliegen der von der Stiftung**

**zu schaffenden Voraussetzungen zuzustimmen und den Geschäftsführer der SWG Eisenach mbH entsprechend zum Vollzug anzuweisen.**

**Der Beschluss erfolgt vorbehaltlich der Genehmigung durch das Landesverwaltungsamt.**

**Abstimmung:       25 Stimmen dafür  
                          0 Stimmen dagegen  
                          3 Stimmenthaltungen**

**Beschluss-Nr.: 0606/2008**

**Nr. 10 der TO:       2. Änderungssatzung zur Gebührensatzung für die Volkshochschule der Stadt Eisenach  
                          hier: Einbringung**

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Stadtrat die Beschlussfassung mit 7 Stimmen dafür, 0 Stimmen dagegen und 0 Stimmenthaltungen.

**Der Stadtrat der Stadt Eisenach beschließt:**

**Der Stadtrat nimmt den Entwurf der 2. Änderungssatzung zur Gebührensatzung für die Volkshochschule der Stadt Eisenach zur Kenntnis und verweist ihn gem. § 15 (2) GO zur weiteren Beratung in die zuständigen Ausschüsse.**

**Abstimmung:       28 Stimmen dafür  
                          0 Stimmen dagegen  
                          0 Stimmenthaltungen**

**Beschluss-Nr.: 0607/2008**

**Nr. 11 der TO:       Trink- und AbwasserVerband Eisenach – Erbstromtal  
                          hier: Änderung Übertragungsvertrag**

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Stadtrat die Beschlussfassung mit 5 Stimmen dafür, 0 Stimmen dagegen und 2 Stimmenthaltungen.

**Der Stadtrat der Stadt Eisenach beschließt:**

**Dem als Anlage beigefügten Entwurf des Übertragungsvertrages einschließlich Anlagen für die Übertragung der Aufgaben der örtlichen Wasserver- und Abwasserentsorgung auf den Trink- und AbwasserVerband Eisenach-Erbstromtal wird zugestimmt.**

**Abstimmung:       22 Stimmen dafür  
                          0 Stimmen dagegen  
                          6 Stimmenthaltungen**

**Beschluss-Nr.: 0608/2008**

**Nr. 12 der TO: Antrag der EA-Stadtratsfraktion – anstehende Korrektur des Gesetzes im Sinne der Abschaffung von „Hartz IV“**

Der **Fraktionsvorsitzende der EA-Stadtratsfraktion, Herr Hofmann**, begründet den Antrag. Dabei äußert Herr Hofmann, dass man mit diesem Antrag bewußt die Diskussion anschieben wollte. Herr Hofmann fordert, dass man sich nicht hinter Formulierungen verstecken sollte, sondern man zu dieser Angelegenheit Flagge bekennen sollte. Nach Ansicht von Herrn Hofmann ist das Hartz IV – Gesetz dafür berüchtigt, dass es Schaden anrichtet, besonders gegenüber den Kindern. Herr Hofmann sieht auch einen Schaden für die kommunale Selbstverwaltung und die kommunalen Finanzen. Herr Hofmann erinnert an den Antrag der EA-Fraktion, dass die Stadt aus der ARGE austreten sollte. Damals gab es viele Vorwürfe. Herr Hofmann erklärt, dass sich mittlerweile herausgestellt hat, dass die damaligen Aussagen falsch waren, denn es gibt mittlerweile 23 Kommunen, die die Auszahlungen in getrennter Trägerschaft vornehmen. Dies wäre auch für Eisenach möglich gewesen.

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt die Verweisung des Antrages in den Ausschuss für Familie, Jugend, Soziales und Gesundheitswesen mit 5 Stimmen dafür, 2 Stimmen dagegen und 0 Stimmenthaltungen.

**Der Stadtrat der Stadt Eisenach beschließt:**

**Die Verweisung des Antrages der EA-Stadtratsfraktion - anstehende Korrektur des Gesetzes im Sinne der Abschaffung von „Hartz IV“ - zur weiteren Beratung in den Ausschuss für Familie, Jugend, Soziales und Gesundheitswesen.**

Abstimmung: 17 Stimmen dafür  
6 Stimmen dagegen  
4 Stimmenthaltungen

**Nr. 13 der TO: Bereitstellung von Finanzmitteln in Höhe von 12.000,00 € für Mehrkosten der Behelfsbrücke über die Hörsel im Zuge der Naumann Straße**

Der **Fraktionsvorsitzende der EA-Stadtratsfraktion, Herr Hofmann**, stellt zunächst fest, dass der Bau der Behelfsbrücke als dringlich anzusehen ist. Herr Hofmann gibt jedoch zu bedenken, ob es nicht richtig wäre, den Bau der regulären Brücke an dieser Stelle zu beschleunigen, um die Miete nicht 5 Jahre, sondern nur über einen kurzen Zeitraum zahlen zu müssen. Mit der Beschleunigung des Baus wäre auch eine Ausweichmöglichkeit für den Zeitraum, wo die Brücke Mühlhäuser Straße neu gebaut werden muss, vorhanden.

Die **Dezernentin, Frau Rexrodt**, erklärt, dass man diesbezüglich auch innerhalb der Verwaltung diskutiert hat. Frau Rexrodt weist darauf hin, dass die Hörselbrücke Mühlhäuser Straße im letzten Jahr saniert werden sollte, aber auf Grund technischer Probleme wird es einen kompletten Neubau geben. Die Anträge für Fördermittel sind abgegeben. In diesem Jahr muss die Stadt in den Bau der Hörselbrücke eintreten, erklärt Frau Rexrodt. Dies bedeutet, wenn man auch die Brücke Naumann-Straße in Angriff nimmt, dass es dann keinen Übergang gibt. Die Behelfsbrücke soll auch als Ausweich für die Bürger dienen.

Der **Oberbürgermeister, Herr Doht**, ergänzt und verweist auf die ausgereichte Berichtsvorlage zur Haushaltsaufstellung. Darin sind die unabweisbaren Investitionen aufgeführt. Der Oberbürgermeister weist darauf hin, dass der Neubau der Brücke Naumann-Straße ca. 1 Million Euro zuzüglich Planungskosten kosten wird. Für den Neubau wird mindestens  $\frac{1}{2}$  bis  $\frac{3}{4}$  Jahr Planungsvorlauf benötigt. Der Oberbürgermeister macht darauf aufmerksam, dass es dem Stadtrat obliegt, das Bauvorhaben unter Kontrolle zu haben und ggf. im übernächsten Jahr die Planungskosten einzustellen.

Die **Fraktionsvorsitzende der DIE LINKE.-Stadtratsfraktion, Frau May**, erklärt, dass zwar der städtische Haushalt angeschlagen ist, man jedoch im Interesse der Bürger am Wartenberg die Behelfsbrücke bauen sollte. Aus diesem Grund wird die Fraktion dieser Vorlage zustimmen.

Der **Fraktionsvorsitzende der EA-Stadtratsfraktion, Herr Hofmann**, stellt klar, dass er nicht gegen die Behelfsbrücke ist. Sein Anliegen ist, den Bau der regulären Brücke zu beschleunigen, weil damit den Interessen der Bürger vollends entsprochen wird. Des Weiteren würde man damit auch die Mietkosten der Behelfsbrücke minimieren.

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Stadtrat die Beschlussfassung mit 6 Stimmen dafür, 0 Stimmen dagegen und 1 Stimmenthaltung.

**Der Stadtrat der Stadt Eisenach beschließt:  
die Bereitstellung von Finanzmitteln in Höhe von 12.000,00 € für Mehrkosten der Behelfsbrücke über die Hörsel im Zuge der Naumann-Straße in der HH-Stelle 63380.96010 im Vermögenshaushalt 2008 einzuplanen.**

**Abstimmung:        27 Stimmen dafür  
                          0 Stimmen dagegen  
                          2 Stimmenthaltungen**

**Beschluss-Nr.: 0609/2008**

**Nr. 14 der TO:        Anfragen**

Der **Vorsitzende des Stadtrates, Herr Meyer**, bittet die Stadtratsmitglieder sich an die Geschäftsordnung halten. Danach kann der Antragsteller 2 Nachfragen und jede Fraktion eine Nachfrage stellen.

Reg.-Nr. 268/2007 Anfrage der DIE LINKE.-Stadtratsfraktion  
Thema: Überarbeitete Unterkunftsrichtlinie  
Es wurden keine Zusatzfragen gestellt.

Reg.-Nr. 269/2007 Anfrage der DIE LINKE.-Stadtratsfraktion  
Thema: Gewährung von Zuwendungen an Selbsthilfegruppen  
Es wurden keine Zusatzfragen gestellt.

Reg.-Nr. 271/2007 Anfrage der SPD-Stadtratsfraktion  
Thema: Effektivität (Besucherzahlen und finanzieller Rückfluss an

die Stadt) der von der Stadt Eisenach teilweise oder voll finanzierten Elisabeth-Veranstaltungen 2007  
Es wurden keine Zusatzfragen gestellt.

Reg.-Nr. 280/2008 Anfrage der DIE LINKE.-Stadtratsfraktion  
Thema: Jahressteuergesetz 2008  
Es wurden keine Zusatzfragen gestellt.

Reg.-Nr. 281/2008 Anfrage der DIE LINKE.-Stadtratsfraktion  
Thema: Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung  
Es wurden keine Zusatzfragen gestellt.

Reg.-Nr. 282/2008 Anfrage der DIE LINKE.-Stadtratsfraktion  
Thema: Auswirkungen der Mehrwertsteuererhöhung für die Stadt  
Es wurden keine Zusatzfragen gestellt.

Reg.-Nr. 283/2008 Anfrage der DIE LINKE.-Stadtratsfraktion  
Thema: Ergebnisse der Arbeitsgruppe "Tor zur Stadt"  
Es wurden keine Zusatzfragen gestellt.

Reg.-Nr. 284/2008 Anfrage der SPD-Stadtratsfraktion  
Thema: Ehemalige Gaststätte "Stern" in der Kasseler Straße  
Es wurden keine Zusatzfragen gestellt.

Reg.-Nr. 285/2008 Anfrage der DIE LINKE.-Stadtratsfraktion  
Thema: Erweiterung der Staatlichen Studienakademie Thüringen,  
Berufsakademie Eisenach  
Es wurden keine Zusatzfragen gestellt.

Reg.-Nr. 286/2008 Anfrage der DIE LINKE.-Stadtratsfraktion  
Thema: Erfüllung Aufgaben des Versorgungsamtes  
Es wurden keine Zusatzfragen gestellt.

Reg.-Nr. 287/2008 Anfrage der CDU-Stadtratsfraktion  
Thema: Umweltplanungen der Stadt  
Es wurden keine Zusatzfragen gestellt.

Reg.-Nr. 288/2008 Anfrage der CDU-Stadtratsfraktion  
Thema: Finanzielle Zusagen der Dezernentin an Vereine  
Es wurden keine Zusatzfragen gestellt.

Reg.-Nr. 289/2008 Anfrage der CDU-Stadtratsfraktion  
Thema: Vorhaltung von Fahrzeugen bei den Stadtwerken  
Es wurden keine Zusatzfragen gestellt.

Reg.-Nr. 290/2008 Anfrage der CDU-Stadtratsfraktion  
Thema: Berichtsvorlage „Palmental“  
(TOP 3 der 40. Stadtratssitzung)  
Diese Anfrage wird zur nächsten Stadtratssitzung beantwortet da sie nicht fristgerecht gemäß § 17 Abs. 2 der Geschäftsordnung

eingereicht wurde und eine Beantwortung in der Kürze der Zeit nicht möglich war.

Der **Fraktionsvorsitzende der CDU-Fraktion, Herr Köckert**, gibt folgende persönliche Erwiderung ab:

„Ich bin leider durch die Landtagssitzung verhindert gewesen, an der kompletten Sitzung teilzunehmen. Ich bin eben erst gekommen. Ich habe aber zur Kenntnis nehmen müssen, dass zu Beginn eine Geschäftsordnungsdebatte war, in der Herr Schenke sich beklagt habe, ich hätte Dinge in die Öffentlichkeit getragen eines Tagesordnungspunktes aus dem nichtöffentlichen Teil. Ich weise diesen Vorwurf entschieden zurück und weise darauf hin, dass ich nur geantwortet habe auf Anfragen der Presse. Die Presse war gut informiert, wie sie der Zeitung hätten entnehmen können, aufgrund von Aussagen ihrer eigenen Fraktionsvorsitzenden, Frau May, die diese zu dem angeblichen Verkauf des Rathauses in einer öffentlichen Veranstaltung geäußert hat. Ich möchte deshalb den Vorwurf einer medialen Geschwätzigkeit zurückweisen. Wenn Dinge in der öffentlichen Debatte stehen, ist es auch das Recht öffentlich darauf zu reagieren und zu antworten. Bitte regeln sie das in ihrer Fraktion selbst. Der Zeitungsbericht, wo über die Aussagen von Frau May in einer öffentlichen Veranstaltung berichtet wurde, können sie natürlich nachlesen. Das war in der Thüringer Allgemeine.“

Die **Fraktionsvorsitzende der DIE LINKE.-Stadtratsfraktion, Frau May**, gibt folgende persönliche Erwiderung:

„Ich habe in unserer Mitgliederversammlung Ausführungen gemacht zu Arbeiten der Fraktion, unter anderem habe ich zur Haushaltssituation gesprochen und dort habe ich auch ausgeführt, dass eben erhebliche Klimmzüge notwendig werden, um den Haushalt ausgeglichen zu gestalten. Dort habe ich natürlich auch gesagt, dass es eben eine Option gibt, dass zum Teil der Haushalt ausgeglichen hergestellt werden kann, wenn dieses Rechtsgeschäft zustande kommt. Da habe ich mich nicht in ausführlichen Details verloren, überhaupt nicht. Ich habe auch gesagt, gegenüber der Frau Schellbach, dass es im nichtöffentlichen Teil behandelt wird. Sie wollte weitere Auskünfte haben, die hat sie nicht bekommen und insofern ist der Sachverhalt der Debatte des Haushalts sowieso eine öffentliche Angelegenheit, die demnächst ohnehin öffentlich debattiert wird und ich bin der Meinung die Bürger haben ein Recht zu erfahren, wie die Situation in der Stadt Eisenach ist. Jeder der mit den Bürgern zu tun hat, weiß, die kennen die Haushaltsangelegenheiten nicht so genau und wissen nicht in welcher Situation man ist und denken manchmal der Stadtrat fasst deshalb Beschlüsse nicht, weil wir nicht wollen, sondern weil es einfach der Haushaltssituation geschuldet ist und darüber muss man Auskunft geben.“

**Ende der öffentlichen Sitzung um 17:15 Uhr**

Der **Vorsitzende des Stadtrates, Herr Meyer**, informiert, dass die nächste Stadtratsitzung des Stadtrates der Stadt Eisenach am 29. Februar 2008 stattfindet.

Meyer  
Vorsitzender des Stadtrates

f.d.R.d.P.: Seelig  
Schriftführerin